



geboren am 22.4.1960 in Aarau

1967–1976 Schulausbildung in Suhr. Im Alter von 16 Jahren begann Lilian Hasler mit der Ausbildung zur Steinbildhauerin und besuchte bis 1980 die Kunstgewerbeschule Bern. Der gewählte Lebensentwurf einer Künstlerin ermöglichte ihr, jenseits gängiger weiblicher Rollenmuster ein relativ selbstbestimmtes Leben führen zu können. Ab 1980 arbeitete Lilian Hasler im Atelier des Bildhauers Heinz Elsener in Auenstein. 1981 und 1983 Geburt von Sohn Aaron und Tochter Cheyenne. 1984 verlegte sie ihre Tätigkeit in ein eigenes Atelier in der «Alten Spinnerei», Wettingen. 1987 stiess sie zur Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer mit Ateliers auf dem Gaswerkareal Schlieren, wo sie noch heute in zwei Ateliers arbeitet. 2004–06 Nachdiplomstudium mit Masterabschluss in Cultural & Gender Studies an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich. Seit 1985 diverse Gruppen- und Einzelausstellungen in der Schweiz, in Liechtenstein und Deutschland.

Ihre aus dem Block gehauenen Steinskulpturen und mit der Kettensäge geschaffenen Holzskulpturen und Reliefs bemalt Lilian Hasler seit den 1990er-Jahren in der Regel mit blauer Pigmentlasur. Durch das Verdecken der Materialstrukturen entzieht sie dem Betrachter die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der natürlichen Oberfläche und leitet damit direkt über zur Aussage-Intention ihrer Figuren und Objekte. Für Lilian Hasler steht das Werk als künstlerisches Symbol, als Zeichen, als Mahnmal. Es soll aufrufen zur aktiven Auseinandersetzung nicht nur mit dem ästhetischen Wert des Werkes, sondern darüber hinaus mit der darin zum Ausdruck gebrachten Problematik. Gesellschaftspolitisches Engagement war für Lilian Hasler schon in jungen Jahren wichtig. Sie entwickelte Visionen für eine Gesellschaftsbildung jenseits eines globalisierten Kapitalismus, allerdings in künstlerischem Sinn und ohne konkrete Anbindung an politische Strömungen.

